



Antrag

der Abgeordneten **Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Ferdinand Mang, Uli Henkel, Martin Böhm, Josef Seidl, Katrin Ebner-Steiner** und **Fraktion (AfD)**

Bayerische Brauereien entlasten – Umwelt schützen II: Biersteuer abschaffen! Pfand von der Mehrwertsteuer befreien!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

- sich auf Bundesebene für die Erhöhung des Pfandsatzes auf Einweg-Kunststoffverpackungen einzusetzen,
- sich auf Bundesebene für die gänzliche Befreiung des Pfandsatzes für Mehrwegflaschen von der Umsatzsteuer einzusetzen,
- sich auf Bundes- und Landesebene für die komplette Abschaffung der Biersteuer einzusetzen.

Begründung:

Umweltschutz ist eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe, die mit sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlichen Interessen vereinbar sein muss. Die Kreislaufwirtschaft und das Einweg- bzw. Mehrwegsystem von Kunststoffflaschen sind ein positiver und wesentlicher Bestandteil dieser Aufgabe. Im Jahr 2019 produzierte Deutschland 6,3 Mio. Tonnen Plastikmüll, das entspricht 76 kg pro Person.¹ Weltweit landen mindestens 8 Mio. Tonnen Plastik jedes Jahr in unseren Ozeanen und machen 80 Prozent aller Meeresabfälle aus.²

Um Plastikmüll zu reduzieren, hat die Bundesregierung 2019 das Verpackungsgesetz eingeführt, wonach bis 2022 mindestens 63 Prozent der Kunststoffe für Verpackungen recycelt werden müssen.³

Bedingt durch die relativ günstig mit neuem Rohöl hergestellten Kunststoffe operiert das deutsche Pfandsystem mit einer gefährlich sinkenden Gewinnspanne.⁴ Eine Tonne recyceltes PET-Granulat kostet knapp über 900 Euro, neu produziertes Granulat aus Öl

¹ Istel K. (2021). Kunststoffabfälle in Deutschland. NABU. URL: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/abfall-und-recycling/22033.html>

² IUCN (2018). Marine plastics. URL: https://www.iucn.org/sites/dev/files/marine_plastics_issues_brief_final_0.pdf

³ Neubig M. (2021). 30 Jahre Verpackungsgesetze in Deutschland. Deutschlandfunk. URL: https://www.deutschlandfunk.de/30-jahre-verpackungsgesetze-in-deutschland-muell-markt-moral.724.de.html?dram:article_id=499277

⁴ Hannover J. (2021). Der schwierige Kampf gegen den Plastikmüll. Deutschlandfunk. URL: https://www.deutschlandfunk.de/das-problem-mit-dem-kunststoff-der-schwierige-kampf-gegen.724.de.html?dram:article_id=499695

hingegen nur 680 Euro. Deshalb betrug der Anteil von Kunststoff-Rezyklaten in den in Deutschland produzierten Kunststoffprodukten im Jahr 2019 nur 7 Prozent.⁵

Um Brauereien und Getränkehersteller zu einem erhöhten Rezyklat-Konsum anzuregen, ohne jedoch zu stark in marktwirtschaftliche Prozesse einzugreifen, wäre es ratsam, den gesetzlichen Pfandsatz auf Einweg-Kunststoffverpackungen graduell anzuheben.

Ein weiteres Problem ist die unterschiedliche Berechnung der Umsatzsteuer auf den Pfandsatz für Einzelhandel und Großhandel: Einzelhändler müssen mehr Pfand an den Großhändler bezahlen und bekommen dieses mehr bezahlte Geld – sowie die selbst abgeführte Umsatzsteuer – auch nur wieder zurück, wenn der Verbraucher die Flaschen bzw. Kisten bei ihm wieder zurückgibt.⁶ Aus diesem Grund sollte Pfand gänzlich und für alle Beteiligten von der Umsatzsteuer befreit werden.

Die Biersteuer ist eine uralte Substanzsteuer, welche erstmalig 1872 im Deutschen Reich unter Otto von Bismarck eingeführt wurde. In ihrer heutigen Form bringt die Biersteuer durchschnittlich 660 Mio. Euro an Steuereinnahmen im Jahr. Im Rahmen einer systematischen Vereinfachung des deutschen Steuersystems sollte die Biersteuer komplett abgeschafft werden, was jeden Bürger im Durchschnitt um acht Euro im Jahr entlasten würde.⁷

⁵ Klawitter N. (2020). Corona Plastic Boom. The Myth of German Recycling. Spiegel. URL: <https://www.spiegel.de/international/business/corona-plastic-boom-the-myth-of-german-recycling-a-f136c2c7-09f2-40f3-8736-1b644f00da05>

⁶ Siebert D. (2015). Pfandflaschen – Geschädigte gesucht. Deutschlandfunk. URL: https://www.deutschlandfunk.de/pfandflaschen-geschaedigte-gesucht.697.de.html?dram:article_id=323290

⁷ Kofner Y. (2021). Blue Deal: Fiscal and economic effects of the AfD's economic program. MIWI Institute. URL: <https://miwi-institut.de/archives/1284>